

REZENSION

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literarisches Zentrum Gießen e.V. · im KiZ – Kultur im Zentrum
Südanlage 3a (Kongresshalle) · 35390 Gießen



Sir Arthur Conan Doyle / Oliver Pautsch / Dominik Rupp

(Illustrator)

Sherlock Holmes, der Meisterdetektiv. Das Geheimnis des blauen

Karfunkels

Literarisches Zentrum Gießen e.V.
im KiZ – Kultur im Zentrum
Südanlage 3a (Kongresshalle)
35390 Gießen

T +49 (0) 641 97 28 25 17
F +49 (0) 641 97 28 25 19
info@lz-giessen.de
www.lz-giessen.de

KTN 205009174
BLZ 513 500 25
Sparkasse Gießen

Arena Verlag 2017 (3. Auflage)

65 Seiten

7,99 €

ISBN: 978-3-401-70712-9

Ab 7 Jahren

Man weiß gar nicht so recht, wo man mit dem Loben für die Bücherbär-Reihe des Arena Verlags, die sich an Erstleser von der Vorschule bis zur zweiten Klasse richtet, anfangen soll. Schon die Aufmachung der Bände ist großartig und bedient die Bedürfnisse der jungen Leseratten auf vielen Ebenen: Neben den tollen Illustrationen gibt es auch immer ein Lesebändchen, dessen Ende eine kleine (und je unterschiedliche) Bücherbär-Figur ziert – ein großartiger Einfall. Auch der Satz ist vorbildlich und lässt genügend Zeilenabstand für die Jungleser, die serifenlose Schrift macht die Lektüre leicht. Ganz besonders ist eine kleine Reihe innerhalb der Reihe: Für die fortgeschrittenen Erstleser ab der zweiten Klasse gibt es nämlich kongeniale Nacherzählungen berühmter literarischer Klassiker, wie etwa die hier ausgewählte Adaption einer Sherlock-Holmes-Geschichte aus dem Jahre 1892. Der Inhalt der Ursprungserzählung wird durch Oliver Pautsch kaum verändert, wengleich die Art und Weise, wie der wertvolle Stein, der der Erzählung ihren Titel gibt, in eine Gans gelangt, sich von Doyles Vorlage etwas entfernt. Dagegen adaptiert Pautsch die Figuren deutlich stärker: Auslöser für die Ermittlungen des Meisterdetektivs ist in seiner Version nicht etwa ein Erwachsener, sondern ein Kind. Das ist natürlich ein großes Identifikationsangebot für die kleinen Leser, nicht zuletzt weil Bob – so heißt der aufgeweckte Knabe – von Holmes auch noch zum Assistenten

gemacht wird. Auch die Figur Sherlocks wird hier an die kindlichen Bedürfnisse angepasst: Anders als in den klassischen Erzählungen (oder gar in der kongenialen Fernsehserie mit Benedikt Cumberbatch) ist der Meisterdetektiv kein unnahbares, nahezu empathieloses Genie, sondern eher ein warmherziger und zugewandter Ermittler. Das ist aber in der Version Doyles ausnahmsweise auch angelegt: Denn auch da – Achtung: Spoileralarm! – lässt Holmes den Täter ungeschoren davonkommen. Die wunderbaren Illustrationen von Domink Rupp helfen außerdem perfekt, dass die Lese-Frischlinge eine der bis heute wirkungsmächtigsten Figuren der Weltliteratur kennenlernen: Eine 1 mit Sternchen für diesen schönen Band und die ganze Reihe.

(Sascha Feuchert)